

Special Olympics | 16.07.2015

Auf dem rassigen Mountainbike unterwegs in die «Stadt der Engel»



Zwei junge Männer greifen nach den Sternen. Sie nehmen teil an den Spielen der Special Olympics.

Nein, nervös seien sie überhaupt nicht, beteuern Stefan Gutknecht aus Kriechenwil und Michael Bucher aus Lanzenhäusern im Gespräch. Der Gedanke, vor rund 80 000 Zuschauern und hinter der wehenden Schweizerfahne in das Olympiastadion von Los Angeles einzulaufen, lässt sie kalt. Noch. Die beiden jungen Männer leben und arbeiten in der Stiftung Bernaville in Schwarzenburg und machen sich zurzeit bereit für eine lange Reise. Sie fliegen am Dienstag in die «Stadt der Engel» (Los Angeles)

ab. Dort werden die passionierten Velofahrer an den World Summer Games am Start sein, den internationalen Wettkämpfen der geistig Behinderten (siehe Kasten). 7000 Athletinnen und Athleten aus 177 Ländern nehmen am sportlichen Grossanlass teil.

Gutknecht kann das Abenteuer kaum erwarten: «Ich bin voll bereit und freue mich aufs Rennen.» Er habe während der Vorbereitung in den letzten Monaten viel gelernt und trainiere intensiv. Bucher sagt, er habe sich fit gemacht mit ausgedehnten Touren im Schwarzenburgerland. Auf die erneute Frage, ob er nervös sei, sagt er: «Ein wenig.»

Dress und Velo gesponsert

Die beiden Velofahrer erhielten in diesen Tagen ihre Wettkampf-Dresses. Sie sind die gleichen, wie die Sportler von Swiss Cycling an den Europaspielen in Baku an hatten, betont Coach Jürg Müller. Auch die Velos, angeschrieben mit den Namen der Startenden, erhält das Schweizer Special-Olympics-Team zur Verfügung gestellt. Die Firma Stöckli unterstützt so die Sportler, die Velos wurden der Grösse der beiden Sportlern angepasst. «Die beiden sind stolz darauf», betont Müller.

Die Teilnahme an den Spielen soll den Sportlern in erster Linie Mut machen und zeigen, dass sie ihre Leistung bringen können. Erst recht spannend sei es, so Müller weiter, weil im Gastgeberland USA der Ursprung der Welt-Spiele der Special Olympics liegt. Das Präsidentenpaar Obama stellt sich als Ehrenvorsitzende zur Verfügung, rund 500 000 Zuschauer werden an den verschiedenen Wettkämpfen insgesamt erwartet (siehe mittlerer Kasten). Und die Schweizer Delegation erhält Besuch von Schweizer Prominenten wie Musiker und Schauspieler Carlos Leal sowie Regisseur Marc Forster. «Wir werden eine Riesensache erleben», frohlockt Müller. Entsprechend sei er schon aufgeregt.

Auch praktische Kriterien

Das Training der Fahrer begann vor einem Jahr und umfasste unter anderem den Einzelstart, bestimmte Kurventechniken und das richtige Schalten, sagt Müller: «Denn selbst wir <Normale> vergessen ab und an zu schalten.» Er, ausgebildeter Velomechaniker und seit 32 Jahren in der Bernaville tätig, konnte die besten Fahrer aus seiner Velogruppe nominieren. Das Team bewährte sich an mehreren Rennen. Die Fahrer müssen aber auch praktische Kriterien erfüllen, so Müller: «Sie müssen in ein Flugzeug steigen, soziale Kompetenz mitbringen und den Dresscode einhalten können.»

Müller ist mit dafür verantwortlich, dass die Finanzierung der Unternehmung gewährleistet ist, denn jeder einzelne Franken, der für den Start der Teilnehmer ausgegeben wird, ist gesponsert. Auch der interne Beitrag der Stiftung wird aus einem speziellen Spendenfonds entnommen. «Wir erhalten dafür keine Subventionen», betont Müller.

Von Experten trainiert

Schliesslich erhielten die jungen Sportler auch Hilfe von Spezialisten. So setzte sich der erfahrene Velocoach Fränk Hofer für sie ein. «Er lehrte sie viele Tricks und Fahrtechniken», erinnert sich Müller. Hofer gab den Sportlern auch mit auf den Weg, dass sie eine einmalige Erfahrung machen werden. Er habe ihnen die Eintrittskarte für die Olympischen Spiele in Athen 2004 gezeigt, so Müller, als Hofer selbst als Coach tätig war und an der Eröffnungszeremonie teilnahm. Hofer habe gesagt, der Einmarsch ins Stadion sei ein unvergessliches Erlebnis. In Lausanne wurde das Team anlässlich eines Treffens eingekleidet und erhielt die Ausrüstung.

Das Schweizer Veloteam umfasst sechs Fahrer, drei kommen aus der Stiftung Bernaville: Neben Michael Bucher und Stefan Gutknecht fährt auch der Velofahrer Philippe Urfer aus Ringgenberg, der ebenfalls in der Institution in Schwarzenburg wohnt, in die USA. Durchgeführt werden die

Strassenrennen auf Mountainbikes als Einzelzeitfahren über eine Länge von einem, zwei und fünf Kilometern. Insgesamt umfasst die Schweizer Delegation 102 Athletinnen und Athleten aus zwölf Sportarten, unter diesen sind Disziplinen wie Boccia, Golf, Fussball, Judo und Reiten.

Fackellauf: Eine Tradition mit Symbolkraft

Begleitet wird die Schweizer Delegation von einem Polizisten, der am traditionellen Fackellauf im Rahmen des Anlasses teilnimmt. Seit 1988 tragen Polizisten aus heute gegen 50 Staaten die olympische Flamme von Griechenland aus vor den weltweiten, regionalen und nationalen Spielen zum jeweiligen Wettkampfort. Der Freiburger Polizeibeamte Ramon Mooser wird gemäss einer Mitteilung als erster Schweizer am Polizisten-Fackellauf im Rahmen der diesjährigen World Summer Games in Los Angeles teilnehmen. Hinter der Aktion steht der Schweizerische Verband der Polizeibeamten.

Fakten und Zahlen: Spendenkonten für die Teilnehmer

Die Sportler aus allen Ecken des Landes kommen am Montag in Zürich zusammen und werden verabschiedet. Am 21. Juli fliegen sie ab, vom 25. Juli bis 2. August starten sie in ihren Kategorien. Für die Deckung der Kosten haben die Verantwortlichen ein Spendenkonto eingerichtet: 80-4545-9. Für das Bernaville-Team steht der Zahlungszweck «914901-1-02». Die Betreuer rechnen mit direkten Kosten von gegen 9000 Franken pro Teilnehmer. Hinzu kommt das Engagement der Stiftung selbst, das aus dem Fonds für Freizeitvergnügen entnommen wird.

Zum Anlass: Offiziell anerkannte «Olympische» Spiele

Neben den bekannteren Wettkämpfen der Paralympics, die anschliessend an die Olympischen Sommerspiele stattfinden, finden alle vier Jahre die World Winter und Summer Games der Special Olympics statt. Während an den Paralympics Menschen mit einer körperlichen Behinderung teilnehmen, sind die Special Olympics für Athletinnen und Athleten mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung am Start. Die Spiele sind vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt. Die ersten World Summer Games fanden 1968 in Chicago statt.

Autor: Fahrettin Calislar (Text) und Corinne Aeberhard (Bild)